

## ABRUZZEN – DAS WILDE HERZ ITALIENS

Die mittellitalienische Region bietet Landschaften von herbem Reiz und wilder Schönheit – und zahlreiche Schutzgebiete. VON HERBERT GRABE

Das Dorf Pietranico liegt in der Terra Vestina, dort, wo in italischen Zeiten die Ethnie der Vestiner gelebt hat. Im Hintergrund rechts die Morrone-Berge und links Majella. (Fotos: Herbert Grabe)

**E**nrico und ich waren in seinem alten Fiat Panda unterwegs, um Schäfer auf der Hochebene des Campo Imperatore zu fotografieren. „Schauen wir nach Hunden“, sagte Enrico, „wo Hunde sind, sind auch Schafe“. Als er das klapprige Gefährt über eine Kuppe steuerte, hatten wir Glück: „Davorn, einer seiner Hunde.“ Wir fuhren ein Stück weiter, da entpuppte sich der vermeintliche Hund als Wolf. Seelenruhig stand er zwischen den blühenden Königskerzen, die Nase tief am Boden. Wir hielten an, ließen den Motor laufen, kurbelten die Fenster herunter. Er beobachtete uns, lief ein paar Schritte oberhalb vorbei und zog den Berg hinauf. Es waren andächtige fünf Minuten, in denen wir uns losgelöst fühlten von den Widrigkeiten des Wetters, den gesellschaftlichen Bezügen, den Pflichten des Alltags.

Die Abruzzern sind ein Italien im Kleinen, mit Küste, Hügeln im Hinterland und ausgedehnten Bergen, die im Gran-Sasso-Gebirge fast 3.000 Meter Höhe erreichen. Mit gut 3.280 Quadratkilometern stehen rekordverdächtige 35 Prozent der Region unter Naturschutz. Über 20 Naturschutzgebiete, ein Regionalpark und drei Nationalparke bewahren die Naturschätze. Die Abruzzern sind das wilde Herz Italiens, das sich in den letzten fünfzig Jahren von einem abgelegenen und oft vergessenen Landstrich in eine Gegend verwandelt hat, die ihre natürlichen Ressourcen klug zu nutzen beginnt. Doch der Weg dahin war lang und steinig, wie überall, wo sich Menschen für den Schutz ihrer Heimat einsetzen.

### Umweltprotest als Initialzündung

Die Naturschutzgeschichte der Abruzzern erzählt von Menschen, die in der Landschaft schon immer mehr sahen als Industrierwartungsland oder Orte für den Massentourismus

Die vollständige Fassung des Beitrags finden Sie im Magazin ›Nationalpark‹, Heft 2/2026. Sie können das Heft oder den Beitrag entweder herunterladen oder bestellen (beides kostenpflichtig) unter:  
<https://www.oekom.de/ausgabe/abruzzo-83172>